

PR Exclusiv – Dirk Roebbers Public Relations

Wilhelmstr. 43, 52349 Düren

☎ +49 (0)2421/26 23 643

E-Mail: info@pr-exklusiv.de

PRESSEAUSSCHNITT / PRESS COVERAGE

Kunde/Client: Networkx GmbH

Projekt/Project: Schwerpunktthemenbearbeitung: Statement VoIP-Appliance / Pressemitteilung IPBrick.GT

Publikation/Medium: funkschau

**Ausgabe/
Issue:** 11/07

**Datum/
Date:** 08.06.2007

**Verbr. Auflage/
Circulation:** 29.723

EINKAUFSFÜHRER

Sprache per
IP und ISDN

Von Willi Minnerup

Auch bei den kleinen TK-Anlagen wachsen die ISDN- und die IP-Welt zusammen. Die Hersteller haben ihre Produkte so getrimmt, dass sie in beiden Bereichen die gewünschte Verbindung herstellen können.

Der Nutzer wird am Ende nicht viel merken, wenn die TK-Anlage von ISDN auf IP umgestellt wird. Die Kosten- und Organisationsvorteile interessieren wohl eher die Chefs als die einzelnen Anwender. Für letztere ist es aber wichtig, dass mindestens alle Funktionen aus der ISDN-Welt erhalten bleiben. Diesen Wünschen haben die Hersteller mit ihrer schrittweisen Vorgehensweise Rechnung getragen.

Schon seit Jahren wird in der TK-Branche die sanfte Migration proklamiert. Inzwischen hat diese Vision tatsächlich auch alle Hersteller erfasst. Sie bieten für Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien, Handwerksbetriebe und kleine Speditionen aktuelle, attraktive Lösungen an. Vor allem bei der Anbindung von Außenstellen zeigt die IP-Technologie dann ihre Vorteile durch die gleichzeitige Nutzung eines einzigen Netzes für die Sprach- und Datenkommunikation.

Einige Hersteller hatten ihre Anlagen bisher schon auf die neue ITK-Welt vorbereitet. In diesen Fällen müssen nur einzelne Module ausgetauscht werden, um das System IP-fähig zu machen. In fast allen Varianten ist es aber möglich, aus wirtschaftlichen Gründen zunächst in einem Teil des Betriebes auf VoIP zu setzen.

(WM)

AASTRA-DETEWE

Unterschiedliche Ausbaupkapazität

Die TK-Anlagen Ascotel Intelligat 150 und 300 basieren zwar auf der gleichen Technologie, unterscheiden sich aber in der Ausbaupkapazität. Intelligat 150 kann bis zehn, das größere System bis 50 Teilnehmeranschlüsse aufnehmen. Beide Modelle unterstützen sowohl die Sprachübertragung über IP-basierte Datennetze als auch über ISDN.

Von den Vernetzungsmöglichkeiten profitieren vor allem Kunden mit verteilten Standorten, denn die Sprache kann gebührenfrei über vorhandene Datennetze übertragen werden. Mit den TK-Anlagen lassen sich mehrere Hundert Benut-

zer in ein integriertes Kommunikations-Netz einbinden, die an allen Standorten uneingeschränkt die Funktionsvielfalt nutzen können.

Die Standardpakete der Systeme verfügen über zahlreiche Funktionen wie Voice-Mail, Dect, Musik beim Warten und Ansage vor Melden. Sie lassen sich um CTI erweitern, und auch der Aufbau von Callcentern sowie das nahtlose Einbinden von Alarmierungslösungen oder Personensuchsystemen sind problemlos möglich.

(WM)

Aastra Detewe, 10997 Berlin,
Telefon: (030) 6104-2007, www.aastra-detewe.de

AGFEO

Automatische Telefonzentrale

Die Agfeo AS 35 ist für 18 Teilnehmer ausgelegt und verfügt über ein Audio-Informations- sowie Anruf-Management-System (AIS/AMS). Das AIS ermöglicht einen professionellen telefonischen Auftritt. Umfangreiche und einfach zu bedienende Möglichkeiten der Ansage und der Musikeinspielung in die Warteschleife bieten Vorteile, die weit über eine Standard-Telefonanlage hinausgehen.

Das AMS erweitert das AIS um eine automatische Telefonzentrale. Anrufer können interaktiv durch Drücken der Ziffern „0“ bis „9“ direkt zu ihrem ge-

wünschten Gesprächspartner vermittelt werden oder individuelle Informationen bekommen.

Auch Internet-Telefonie ist mit der TK-Anlage kein Problem. Die AS 35 bietet durch ihre konfigurierbaren Ein-/Ausgänge die Möglichkeit, IP-Adapter beliebiger Hersteller einzubinden. Dabei können alle Leistungsmerkmale der TK-Anlage wie zum Beispiel Amtsberechtigungen, CTI, Rufumleitungen, Least-Cost-Routing und Clip weiter genutzt werden.

(WM)

Agfeo Telekommunikation, 33647 Bielefeld,
Info-Line: (0700) 225524336, www.agfeo.de

ALLNET

TK-Anlage auf Open-Source-Basis

Mit der auf Asterisk basierenden Allsip-Compact bietet Allnet eine TK-Anlage für IP und ISDN. Mit zwölf bis 20 Teilnehmern ist sie besonders für den SMB-Markt geeignet.

Eigentlich benötigt die SIP-Anlage keinen ISDN-Anschluss mehr, doch in der Realität möchten die meisten Kunden heute jedoch (noch) beide Welten bedienen. Ein ISDN-Interface mit einem, zwei oder vier So-Anschlüssen gewährleistet die Verbindung in die „alte Welt“. Je nach Ausbaustufe können acht, zwölf oder 20 SIP-Nebenstellen betrieben werden. Für jede Nebenstelle steht ein persönlicher Anrufbeantworter zur Verfügung. Alle

Teilnehmer verfügen außerdem über eine persönliche Faxnummer für Senden und Empfang. Eine Begrüßungsansage vor Rufannahme und Wartemusik erhöhen den Komfort.

Interessant ist die Mobilfunk-GSM-Gateway Option. Per Bluetooth wird ein normales Mobiltelefon in die Allsip eingebunden. Anrufe zu Mobilfunknummern werden dann automatisch über das Bluetooth-Mobiltelefon geleitet. Bei Firmen mit Außendienst sorgt allein diese Funktion für eine Amortisation innerhalb weniger Monate.

(WM)

Allnet, 82110 Germering, Telefon: (089) 894222-22,
www.allnet.de

Vier analoge Schnittstellen

DSL-Router mit WLAN-Access-Point

Einfache Konfiguration

Funkwerk EC, 90449 Nürnberg.
Telefon: (0180) 3009191-0,
www.funkwerk-ec.com

Ralf Zierke von Networks

STIMMEN AUS DER BRANCHE

SIEMENS

Professionell über IP telefonieren

Mit Hipath BizIP bietet Siemens kleinen Unternehmen einen schnellen und unkomplizierten Zugang zur IP-Kommunikation mit Peer-to-Peer-Technologie an. Hipath BizIP verlagert die Vermittlungsintelligenz, die üblicherweise



Vermittlungsintelligenz im Endgerät:
Siemens Hipath BizIP

in der Telefonanlage konzentriert ist, in die Endgeräte. Über die integrierte Software finden und konfigurieren sich die Telefone selbst

und können sofort telefonieren. Das System ist skalierbar von zwei auf 16 BizIP-410-Telefone. Jedes Endgerät verfügt über einen integrierten Anrufbeantworter und unterstützt alle wichtigen Komfortmerkmale wie etwa Anruferliste, Gruppenrufe, Anrufumleitung, Dreierkonferenzen, Direkttruffasten für Teams und Computer-Telefonie-Integration.

Eine herkömmliche Telefonanlage ist mit dieser Architektur nicht notwendig. Die Kommunikation mit dem öffentlichen Sprach- und Breitbandnetz übernimmt das Access Device BizIP AD 20. Der integrierte Router sorgt für die reibungslose und sichere Kommunikation mit dem Internet. Über Voice over IP mit SIP-Einzelrufnummern oder Anlagenanschluss eines Internet-Telefonie-Service-providers können parallel acht Gespräche geführt werden. (WM)

Siemens, 81359 München,
Telefon: (089) 722-0, www.siemens.de

TIPTTEL

Hybrid-Anlagen-Familie

Die Serie Tiptel Com ist für KMUs verschiedener Größenordnungen geeignet. Die je nach Modell für vier bis 22 Mitarbeiter konzipierten Hybrid-Anlagen sind für einen flexibel wählbaren Amtszugang vorbereitet. Somit spielt es keine Rolle mehr, ob ein analoger Anschluss, ein ISDN-Anschluss oder eine reine DSL-Leitung zur Telefonie be-

nutzt werden soll. Einige Anlagen aus der Familie sind bereits für ein integriertes VoIP-Modul zur SIP-Telefonie vorbereitet. Alternativ lassen sich die TK-Anlagen jederzeit auch über ein externes Gateway für die SIP-Internet-Telefonie nutzen. (WM)

Tiptel, 40880 Ratingen,
Telefon: (02102) 428-0, www.tiptel.de

T-COM

Schnelle Datenverbindungen

T-Com präsentiert die vielfältig einsetzbare TK-Anlage Eumex 800V, die gleichermaßen zum Telefonieren über das Festnetz und das Internet ausgelegt ist. Sie lässt sich mit zwei ISDN- oder Systemtelefonen Concept PX 722 am internen So-Bus und bis zu acht analogen Endgeräten nutzen.

Darüber hinaus können Nutzer über den integrierten Switch bis zu vier Personal Computer oder Laptops an die Eumex 800V anschließen. Zum kostengünstigen DSL-Telefonieren über das Internet nutzt die Eumex 800V das SIP-Protokoll.

Das Gerät sorgt nicht nur für komfortables Telefonieren, sondern auch für schnelle Datenverbindungen. Das integrierte DSL-

Modem unterstützt neben ADSL auch die neue ADSL2+ Technik für noch schnellere Breitbandverbindungen ins Internet.

Dank der DSL-Routerfunktion ist die Anlage als Mehrplatzlösung an jedem DSL-Anschluss sofort betriebsbereit. Über einen optionalen WLAN-Access-Point lassen sich weitere PCs in einem schnurlosen lokalen Netzwerk betreiben. Der Internetzugang ist durch die integrierte Firewall geschützt. Mit dem Remote Access Service (RAS) können Nutzer auch von unterwegs auf den lokalen PC zugreifen. Software-Updates, Fernkonfiguration und Fernwartung sind problemlos möglich. (WM)

T-Com, 53105 Bonn,
Telefon: (0228 181-0), www.t-com.de

INNOVAPHONE

Multifunktionales Gateway

Mit der IP305 stellt Innovaphone ein weiteres multifunktionelles Gateway vor, das für nahezu jede Einsatzmöglichkeit in einer IP-Infrastruktur geeignet ist. Das Gerät kann gleichermaßen als preiswertes Media-Gateway, als ISDN-Adapter sowie als eigenständige PBX eingesetzt werden.

Dynamische Unternehmensumgebungen bedürfen dynamischer Telefonsysteme. Indem die IP305 die wichtigsten Protokolle wie SIP, H.323 und T.38 (Fax) unterstützt, ist das Gateway fast grenzenlos wandlungsfähig. Das Gerät be-

dient auf zwei ISDN-Leitungen gleichzeitig bis zu vier Gespräche zum klassischen Telefonnetz. Da die maßgebenden VoIP-Protokolle unterstützt werden, kann sich der Nutzer klassisch über ISDN oder modern über Internet-Provider ins Netz einwählen. Via ENUM kann festgestellt werden, ob der Anruf über IP oder über das klassische Telefonnetz gehen soll. Aufgrund moderner DSP-Technologie wird selbst bei geringer Bandbreite eine optimale Sprachqualität erreicht.

Das Gerät eignet sich für den Einsatz in Zweigstellen, die in einen komplexen Anlagenverbund integriert sind. Dabei kann die IP305 sowohl als eigenständige Telefonanlage fungieren wie auch als Nebeneinheit, die mit einer Zentrale gekoppelt ist. Möglich ist auch der Einsatz als ISDN-Terminal-Adapter. Als solcher kann die IP305 mit anderen ISDN-Gegenstellen kommunizieren. (WM)

Innovaphone, 71065 Sindelfingen,
Telefon: (07031) 73009-0,
www.innovaphone.de

Die Einkaufsführer-Themen für die kommenden Ausgaben

| 12/2007 | 13/2007 | 14/2007 | 15/2007 | 16/2007 |
|-----------------------|----------|-----------------|----------------------|-----------------|
| Access-Equipment (AW) | USV (WM) | Callcenter (CK) | Mehrwertdienste (AW) | DSL-Tarife (AW) |

Ansprechpartner für den Einkaufsführer

Redaktion

Willi Minnerup (WM)
Christoph Kates (CK)
Stefan Waldenmaier (SW)
Azel Witzki (AW)

Telefon: 08121.95-1357
Telefon: 08121.95-1361
Telefon: 08121.95-1358
Telefon: 08121.95-1362

Mediaberatung

Jörn Straten (PLZ: 2, 3, 4, 5, 6, A, CH): Telefon: 08121.95-1389
Dominique Markovic (PLZ: 0, 1, 7, 8, 9): Telefon: 08106.300671

PANASONIC

Der richtige Zeitpunkt für VoIP

Von Anfang an hat Panasonic bei der KX-TDA-Serie auf Zukunftssicherheit gesetzt und die Systeme so konzipiert, dass sie zum späte-

regierten SIP-Gateway-Karte für bis zu acht VoIP-Sprachkanäle richtig. Bei Einsatz der Karte mit kompletter Routerfunktionalität,

Firewall und DHCP-Server lässt sich das System mit vielen gängigen SIP-Providern verbinden. Um unterschiedlichste Kommunikationsszenarien kostengünstig zu bewältigen, können bis zu acht Zugänge zu unterschiedlichen SIP-Providern parallel eingerichtet werden.

Für den Anschluss von IP-Endgeräten führt Panasonic eine IP-Extension Karte ein. Bis zu vier IP-Endgeräte lassen sich damit überall im Firmennetzwerk anschließen. Für Mitarbeiter im Home Office

oder im Außendienst bietet der Hersteller eine stimmige Endgeräteauswahl – angefangen bei den aktuellen IP-Phones über die kommende KX-NT3xx-Serie bis hin zum komfortablen IP-Softphone. (WM)

Panasonic, 22525 Hamburg, Telefon: (040) 8549-0, www.panasonic.de



Panasonic-Anlagen werden durch Zusatzkarten VoIP-tauglich gemacht

ren Zeitpunkt in Richtung VoIP migrieren können. Mit drei IP-Erweiterungskarten für die KX-TDA15/30 wird das Tor zur IP-Welt geöffnet.

Wer neben oder anstatt seiner bereits vorhandenen Amtskarte mit auf den VoIP-Zug aufspringen möchte, liegt bei der neuen, voll in-

tegrierten SIP-Gateway-Karte für bis zu acht VoIP-Sprachkanäle richtig. Bei Einsatz der Karte mit kompletter Routerfunktionalität, Firewall und DHCP-Server lässt sich das System mit vielen gängigen SIP-Providern verbinden. Um unterschiedlichste Kommunikationsszenarien kostengünstig zu bewältigen, können bis zu acht Zugänge zu unterschiedlichen SIP-Providern parallel eingerichtet werden.

NEC INFONTRIA

Integration von SIP und GSM

NEC Infontria hat die für Kleinbetriebe konzipierte Telefonanlage XN120 mit der aktuellen Systemsoftware 6.5 um Funktionen zur Integration von SIP- und GSM-Telefonie erweitert. Unternehmen können mit dem Release 6.5 jetzt auch SIP-Telefone an den Nebenstellen der Telefonanlage XN120 betreiben.

Den Mitarbeitern stehen dabei alle Funktionen analoger Telefone zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Carrier-Anschaltung von XN120 über SIP unterstützt. Das bedeutet, dass Kleinbetriebe attraktive Providerangebote zur IP-Telefonie nutzen können, ohne hierbei auf den gewohnten Komfort einer Nebenstellenanlage ver-

zichten zu müssen. Die SIP-Anschaltung ist sowohl als Ersatz für den ISDN-Amtsanschluss wie auch in Ergänzung zu diesem möglich.

XN120 mit Systemsoftware 6.5 wartet darüber hinaus mit der Softwarefunktion Mobile Extension auf. Diese Funktion „verwandelt“ herkömmliche Mobiltelefone in virtuelle Nebenstellen an der Telefonanlage. Jenen Mitarbeitern, die viel unterwegs sind, stehen somit an deren GSM-Handys oder Smartphones auch nahezu alle Dienste und Funktionalitäten einer klassischen Nebenstelle zur Verfügung. (WM)

NEC Infontria, 41564 Kaarst, Telefon: (02131) 79577-0, www.necinfrontia.de

NETWORKX

Optimierte Integration von Sprache und Daten

Networkx bietet mit der Appliance IPBrick.GT ein komplett integriertes und IP-basiertes VoIP- und Telefonanlagen-Gateway. Dabei offeriert die aktuelle Version 4.2 der Linux-basierenden Serversystemlösung IPBrick eine maßgeschneiderte Hardwarekomponente für die optimierte Sprach-Daten-Integration. Die Appliance ist somit in der Lage, die Lücke der VoIP-Integration zwischen klassischem Telefonnetz und neuen VoIP-SIP-Providern zu schließen.

Anhand des aktuellen Bedarfs stellt IPBrick.GT die Leitungskapazität für die Kommunikation mit der vorhandenen Telefonanlage bereit (ISDN E1/BRI, Analog-Kanäle). Ein intelligentes Routing ge-

stattet darüber hinaus wahlweise die Übertragung der Sprachdaten per Web oder klassischem Telefonnetz.

Die Traffic-Shaping-Funktionalität weist allen Telefondaten bei jeder Übertragung die höchste Priorität zu und vermeidet so den Ausfall der Telefonie. Die Anzahl paralleler Gespräche hängt demzufolge lediglich von der vorhandenen Bandbreite ab. Alle auf den Internet-Standards (SIP, RTP) basierenden VoIP-Daten werden über definierte VPN-Tunnel gesichert zu entfernten VoIP-Servern, SIP-Providern und in das klassische Telefonnetz übertragen. (WM)

Networkx, 50968 Köln,
Telefon: (0221) 937725-0, www.ipbrick.de

NWX-PrA-funkschau-08_06_07.odt